

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 319

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Zweite Ausgabe

Wien, am 16. Dezember 1937.

Wiener Berufsfeuerwehr erringt 101 Sportabzeichen.

Der Dienst bei der Feuerwehr ist, wie allgemein bekannt, körperlich sehr anstrengend. Jeder Feuerwehrmann muss daher über ein hohes Mass von Kraft und Ausdauer verfügen, um den vielen und schweren Anforderungen seines Berufes voll entsprechen zu können. Die körperliche Ertüchtigung steht schon mit an der Spitze der allgemeinen Ausbildung eines jeden Feuerwehrmannes und ständige Leibesübungen sorgen dafür, dass sie immer erhalten bleibt. Zu diesem Zweck findet auf allen Feuerwachen ein Dienstturnen statt und in der Freizeit gibt die Sportvereinigung der Berufsfeuerwehr allen Feuerwehrangestellten die Möglichkeit zu reichlicher sportlicher Betätigung auf fast allen Gebieten des Leibesübungen. Die Sportvereinigung verfügt über eine Handballmannschaft, eine Fussballmannschaft sowie über Fachgruppen für Leichtathletik, Schwimmen, Kraftsport, Fechten und dergleichen.

Die Wiener Feuerwehrmänner sind jederzeit der Parole der körperlichen Ertüchtigung im Interesse ihres schweren Dienstes mit Eifer gefolgt. Darüber hinaus haben sie in Erfüllung eines wirklich idealen Sportgeistes aber auch noch die Erwerbung des Oesterreichischen Sport- und Turnzeichens angestrebt. Tatsächlich ist es nun einem Offizier und hundert Mann innerhalb eines halben Jahres gelungen, diese Auszeichnung der Oesterreichischen Sport- und Turnfront zu erwerben. Die erfolgreiche Ablegung der Prüfungen im Laufen, Springen, Schwimmen und Werfen ist ein schlagender Beweis dafür, dass die Wiener Feuerwehr gerade in den für ihren Dienst so wichtigen Sparten vorzüglich ausgebildet ist.

Bürgermeister Richard Schmitz überreichte heute im Rathaus den ausgezeichneten Feuerwehrmännern die Sportabzeichen. Nachdem der städtische Fachreferent für Feuerlöschwesen und Luftschutz Generalmajor d.R. Zar dem Bürgermeister für die allzeitige Förderung der sportlichen Betätigung der Wiener Berufsfeuerwehr gedankt hatte, betonte Bürgermeister Schmitz, dass der Sport im Leben des Menschen eines der Mittel ist, die der Mensch anzuwenden hat, um einen Einklang und Ausgleich seiner geistigen, seelischen und körperlichen Kräfte zu erreichen. Dies ist vor allem für den Feuerwehrmann von allergrösster Bedeutung, der in Stunden der Gefahr Geschicklichkeit, Gewandtheit und sonstige Fähigkeiten wie überhaupt die Herrschaft über seinen Körper im Dienste am Gemeinwohl einzusetzen hat. Namens der Auszeichneten dankte Brandadjunkt Ing. Lurf.

Dem Festakt wohnten Magistratsdirektor Dr. Hiessmansoder, in Vertretung der Turn- und Sportfront/Dr. Proiss und Branddirektor Ing. König bei.

Spendet für die Winterhilfe!

Morgen, Freitag, und übermorgen, Samstag, wird in Wien eine Strassensammlung der Wiener Winterhilfe durchgeführt.

Um die erforderlichen Geldmittel für diese wichtige Wohlfahrtsaktion aufzubringen, wird die Wiener Bevölkerung eingeladen, sich an der Strassensammlung rege zu beteiligen und sie durch reichliche Spenden zu fördern.

Jeder Spendenbetrag fliesst unmittelbar den Notleidenden unserer Stadt zu.